

Richard A. Musgrave: 1910 in Königstein geboren; 1933 ausgewandert nach USA; 1948 Professor für Volkswirtschaftslehre an der University of Michigan; 1958 Professor für Politische Ökonomie der Johns Hopkins University; 1962 Professor für Volkswirtschaft und Finanzwirtschaft an der Princeton University; seit 1965 Professor für Volkswirtschaft an der Harvard University. Seit der Emeritierung im Jahre 1982 Vorlesungstätigkeit an der Universität von Californien in Santa Cruz.

Peggy B. Musgrave: Studium in Cambridge, Promotion an der John Hopkins Universität. Frau M. ist derzeit Professor der Nationalökonomie an der Universität von Californien in Santa Cruz und lehrte vordem an der Universität von Pennsylvania, der Northeastern University, der Universität von Californien in Berkeley sowie am Vassar College.

Lore Kullmer: 1919 in Wuppertal geboren; Studium der Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Frankfurt/M. und Harvard University, Cambridge/Mass.; seit 1967 o. Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Regensburg.

- 1.- 5. Tausend 1975
- 6.- 9. Tausend 1978, 2., durchges. Auflage
- 10.-13. Tausend 1981, unveränderter Nachdruck
- 14.-17. Tausend 1984, 3., völlig überarbeitete Auflage
- 18.-21. Tausend 1987, 4., durchges. Auflage

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Musgrave, Richard A.:

Die öffentlichen Finanzen in Theorie und Praxis /
Richard A. Musgrave ; Peggy B. Musgrave ; Lore
Kullmer. – Tübingen : Mohr

Einheitssacht.: Public finance in theory and
practice (dt.)

NE: Musgrave, Peggy B.; Kullmer, Lore:

Bd. 1.-4., durchgesehene Auflage 1987.

(UTB für Wissenschaft : Uni-Taschenbücher ; 449)

ISBN 3-16-345173-X

NE: UTB für Wissenschaft / Uni-Taschenbücher

Titel der Originalausgabe:
„Public Finance in Theory and Practice“
Copyright © 1973 by McGraw-Hill, Inc.

© J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1987
Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung
des Verlages ist unzulässig.

Printed in Germany

Einbandgestaltung: Alfred Krugmann, Stuttgart

Satz: Laupp & Göbel, Tübingen

Druck: Presse-Druck, Augsburg

**Universitäts- und
Landesbibliothek
Darmstadt**

Inhalt

Kapitel 1

Überblick über die Funktionen der öffentlichen Finanzwirtschaft	1
A. Einführung	1
Aufgabenstellung 2; Analytisches Vorgehen 2; Die Notwendigkeit des öffentlichen Sektors 3; Hauptfunktionen 5	
B. Die Allokationsfunktion	6
<u>Öffentliche Güter und Marktversagen</u> 6; Öffentliche Bereitstellung öffentlicher Güter 7; Nationale und lokale öffentliche Güter 9; Öffentliche Bereitstellung versus öffentliche Produktion 9	
C. Die Distributionsfunktion	10
Determinanten der Verteilung 10; Optimale Verteilung 11; Finanzpolitische Instrumente der Verteilungspolitik 12	
D. Die Stabilisierungsfunktion	13
Die Notwendigkeit der Stabilisierung 14; Finanzpolitische Instrumente 15; Geldpolitische Instrumente 17; Kombinierte Maßnahmen 17	
E. Koordination oder Konflikt der Funktionen	18
Koordination 19; Konflikt 20	
F. Das Zusammenwirken des privaten und des öffentlichen Sektors . .	23
Einnahmen- und Ausgabenströme 23	
G. Anhang	26
Der öffentliche Sektor in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 26; Der öffentliche Sektor im Bruttosozialprodukt 26; Der öffentliche Sektor im Volkseinkommen 29; Der öffentliche Sektor im Gesamteinkommen der privaten Haushalte 29; Der öffentliche Sektor in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 31	

Kapitel 2

Die öffentliche Finanzwirtschaft	32
A. Überblick über die Finanzstruktur der Bundesrepublik Deutschland	32

Der gesamte öffentliche Sektor 34; Die einzelnen Regierungsebenen 36	
B. Die Finanzverfassung	40
Aufgabenverteilung 41; Einnahmen- respektive Steueraufteilung 43	
C. Der Haushaltsplan als Ausdruck der finanzpolitischen Willensbildung	47
Aufstellung des Budgetentwurfs, Parlamentarische Beratung und Verabschiedung 48; Vollzug des Haushaltsplans 50; Finanzkontrolle 51	
D. Instrumente und Gremien der Wirtschafts- und Finanzplanung . .	53
Die Mittelfristige Finanzplanung 53; Finanzpolitische Instrumente des Stabilitätsgesetzes 55; Beratungsgremien 57	

Kapitel 3

Die Theorie der öffentlichen Güter	60
A. Öffentliche Güter und Marktversagen	61
Der private Gütermarkt 62; Marktversagen wegen nichtrivalisierenden Konsums 62; Marktversagen wegen Nichtanwendbarkeit des Ausschlußprinzips 63; Kombinierte Ursachen des Marktversagens 64; Zusammenfassung 64	
B. Bereitstellung öffentlicher Güter	65
Vergleich mit privaten Gütern 65; die Notwendigkeit budgetärer Bereitstellung 69	
C. Modelle effizienter Allokation	70
Was bedeutet Effizienz? 70; Ein allgemeines Modell für private Güter 71; Die Allokation durch den Markt 76; Ein allgemeines Modell für öffentliche Güter 78; Die Allokation öffentlicher Güter durch das Budget 81	

Kapitel 4

Ergänzungen zur Theorie der öffentlichen Güter	89
A. Mischgüter	89
Externe Effekte privater Aktivitäten 90; Räumliche Nutzenbegrenzung und Gemeindefinanzen 92; Überfüllung 93	
B. Alternative Arten der Bereitstellung	93
Güterarten 93; Marktliche Bereitstellung öffentlicher Güter 94	
C. Verhandeln in der kleinen Gruppe	94
D. Grundlagen der Bedürfnisse und meritorische Güter	97
Die Prämisse individueller Bewertung 97; Gemeinschaftsbedürfnisse 98; Meritorische Güter 100	

Kapitel 5

Die Theorie der optimalen Verteilung	104
A. Ist Gerechtigkeit eine ökonomische Kategorie?	105
Determinanten der Verteilung 106; Verteilung als politisches Problem 107	
B. Ansätze zur Verteilungsgerechtigkeit	109
Alternative Ansichten 109; Ausstattungskriterien 110; Utilitarismus-Kriterien 111; Gleichheitskriterien 113; Entscheidung zwischen den Kriterien 115; Subjektiver Nutzen versus gesellschaftlicher Nutzen 116	
C. Die Größe der zu verteilenden Gütermenge	117
Grenzen der Umverteilung 117; Effizienzkosten der Umverteilung 120; Die Abwägung zwischen Effizienz und Gerechtigkeit 121; Umverteilung ohne Kosten? 123; Umverteilung versus erhöhte Einkommen 124	
D. Weitere Probleme	124
Freiwillige Umverteilung 125; Kategoriale Gerechtigkeit 126; Intergenerative Gerechtigkeit 127; Durchführungsprobleme 127	

Kapitel 6

Die finanzpolitische Willensbildung	130
A. Wahlsysteme und individuelle Entscheidung	131
Abstimmungsregeln 132; Mehrheitswahl und der Medianwähler 133; Ausschaltung von Willkür: (1) Das Wahlparadoxon 135; Ausschaltung von Willkür: (2) Finanzpolitische Entscheidungen 136; Die Qualität der Ergebnisse 140; Die Rolle der Strategie 142	
B. Anwendung des Modells des Medianwählers	143
Das Modell 143; Alternative Formulierungen 147	
C. Die Theorie der repräsentativen Demokratie	148
Stimmenmaximierung 149; Parteiprogramme und Koalitionen 149; Delegation 151; Warum wählen? 152; Unvollkommenheiten 152	
D. Die Leviathan-Hypothese	153
Wahlverzerrungen 153; Der Staat als Monopolist 155; Ein politischer Konjunkturzyklus 160	
E. Klassen und Interessengruppen	161
Das marxistische Modell 162; Interessengruppen 163	

Kapitel 7

Die öffentlichen Ausgaben: Struktur und Wachstum	166
A. Die Größe des öffentlichen Sektors	166
Die Situation in der Bundesrepublik Deutschland 167; Vergleich mit anderen Ländern 168	
B. Wachstum und Zusammensetzung der Staatsausgaben von 1872 bis 1980	168
Absolutes Ausgabenwachstum 170; Relatives Ausgabenwachstum 170; Sozialproduktanteile nach Ausgabenarten 176; Wandel in der Zusammensetzung der Zivilausgaben 176	
C. Die Ursachen des Ausgabenwachstums	179
Ausgaben für Güter und Dienste 179; Wechselnder Umfang der Transfers 185; Verfügbarkeit von Steueranknüpfungspunkten 187; Schwelleneffekte und Kriegsfinanzierung 189; Politische und soziale Faktoren 191	

Kapitel 8

Grundsätze der Ausgabenbewertung	193
A. Entscheidungsregeln	194
Teilbare Projekte 194; Unteilbare Projekte 196; Zusammenfassung 199	
B. Grundlagen der Projektbewertung	200
Konsumentenrente 200; Nettonutzen von Projekten 201	
C. Nutzen und Kostenarten	202
Reale versus pekuniäre Nutzen und Kosten 202; Arten realer Nutzen 204	
D. Nutzen- und Kostenmessung	206
Bewertung intangibler Objekte 207; Schattenpreise von Marktobjekten 209	
E. Die Gewichtung bei der Projektauswahl	213
Multiple Zielsetzungen 214; Sektorale Allokation von Polizeikräften 215	
F. Erneute Überlegungen zu Effizienz und Gerechtigkeit	218
Wann sind Projekte effizient? 218; Verteilungsüberlegungen 219	
G. Diskontierung und Kapitalkosten	223
Bedeutung der Diskontierung 223; Die Wahl der Diskontrate: (1) Die private Rate 225; Die Wahl der Diskontrate: (2) Die soziale Rate 228; Opportunitätskosten des Kapitals 229; Weitere Probleme 234; Die gegenwärtige Praxis 236	
H. Risiko und ökonomischer Wandel	236
Risiko 237; Dynamische Aspekte 238	

Kapitel 9

Ausgabenbewertung; Fallstudien	240
A. Straßenbau	240
Grundlagen der Projektbewertung 241; Erläuterung 244; Weitere Probleme 250	
B. Erholungsprojekte	253
Die Messung der Nutzen für die Besucher 253; Andere Nutzen 258	
C. Bildung	295
Nutzen-Kosten-Bewertung auf der Basis des Einkommens 259; Andere Nutzen 265	
D. Budgetplanung	267
Die Programm-Budgetierung (PPBS) 267; Zero-Base-Budgetverfahren und Sunset-Gesetzung 269; Weitere Probleme 271	
Sachregister	275